



VON FLEXIBLEN ZEITEN
UND EINSATZFREUDIGEN
ZIVILDIENTSTLEISTENDEN

HAUSZEITUNG
N°2/2020

**FLUG
POST**

FRISCHER WIND IN STÜRMISCHEN ZEITEN



Eigentlich wollten wir heuer ausgiebig unser 20-Jahr-Jubiläum feiern – mit verschiedenen kleineren und grösseren Festivitäten. Leider mussten wir viele davon absagen. Es ist halt ein Jahr, in dem überall Flexibilität und Anpassung gefragt sind ...

Seit Jahren absolvieren Zivildienstleistende bei uns Einsätze. Die jungen, motivierten Männer kommen aus ganz anderen Berufsfeldern. Mit ihrem Aussenblick und ihren Fragen halten sie uns wach und agil, sie unterstützen uns tatkräftig und bringen frischen Wind ins Haus. In dieser Flugpost erzählen die Zivildienstleistenden Noah Ruiz und Joel Angehrn, wie sie ihren Einsatz bei uns erlebt haben.

Und zuletzt verrate ich Ihnen noch, dass wir uns zum 20-Jahr-Jubiläum ein schönes Geschenk machen: Durch den stetig wachsenden Bedarf an Tagesstättenplätzen sind wir räumlich an unsere Grenzen gelangt. Nun haben wir die Gelegenheit, in nächster Nähe, an der Gübsenstrasse 90, einen Raum zu beziehen, in den das Kreativ- und das Textilatelier umziehen werden. Zudem wird dort unser Produkteverkauf eingerichtet. Eine erste Gelegenheit, diesen Laden (noch im Rohbau) kennen zu lernen, bietet der Advent Event. In diesem externen Raum werden wir Ihnen ein Wochenende lang trotz Corona und mit allen nötigen Schutzmassnahmen zeigen, welche schönen Produkte die Klienten/-innen im Laufe dieses speziellen Jahres hergestellt haben. Schön, wenn Sie uns dort besuchen kommen.

Regula Rusconi
Institutionsleiterin

Titelbild: Joel Angehrn spielt Uno mit Abdinaasir Xasan Farax

FÜR BEIDE SEITEN EIN GEWINN

Regelmässig sind Zivildienstleistende im Quimby Huus tätig. Ihre Einsätze sind für uns sehr wertvoll und bereichernd. Im Interview erzählen Joel Angehrn und Noah Ruiz, wie sie ihre Zeit bei uns erlebten und was ihre Motivation dafür war.

Wie hat euch der Einsatz im Quimby Huus gefallen?

Noah Ruiz Mir hat es sehr gut gefallen, ein Indiz dafür ist, dass die Zeit so schnell vergangen ist. Ich wurde gut eingearbeitet und begleitet und konnte immer mal wieder selbständige Aufgaben übernehmen. Als Koch habe ich unregelmässige Dienste, dass ich hier Montag bis Freitag von 7.30 bis 16.30 Uhr arbeiten konnte, war schön. Gefallen hat mir auch, dass das Quimby Huus Wert auf gesunde, saisonale und nachhaltige Produkte legt und dass sehr abwechslungsreiche Menüs auf den Tisch kommen.

Joel Angehrn (Titelbild) Mir hat es sehr gefallen. Ich wurde offen und herzlich empfangen. Die Mitarbeiter/-innen erlebe ich als extrem kompetent. Auch das Haus und die Lage sind sehr schön. In der Küche wird fein gekocht, saisonal, regional und nachhaltig. Sinnvoll finde ich auch, dass ihr mit der Tafel zusammenarbeitet.

Was war für euch neu, was hat euch allenfalls überrascht?

J. A. Ich habe noch nie mit Menschen mit Beeinträchtigungen gearbeitet und habe gemerkt, dass es nicht «schwierig» ist.

N. R. Mich hat die lockere, entspannte Atmosphäre im ganzen Haus überrascht, dass alle per du sind und eine familiäre Atmosphäre herrscht, dass man den Menschen mit Behinderungen auf Augenhöhe begegnet.

Gab es für euch Herausforderungen?

N. R. Die Corona-Zeit hat alles ein bisschen auf den Kopf gestellt und von allen Flexibilität gefordert. Die Klienten/-innen konnten nicht mehr zur Arbeit, die Bewohner/-innen hatten einen veränderten Arbeitsablauf. Ich musste, wie das ganze Team, anpassungsfähig sein.

J. A. Ich hatte anfänglich keine Angst, aber Respekt, und wusste nicht, wie ich den Klienten/-innen begegnen soll. Aber ich bin offen und interessiert auf die Men-

schen zugegangen und habe gemerkt, dass es mir nicht schwer fällt.

Wie waren für euch die Begegnungen und der Kontakt mit den Klientinnen und Klienten?

J. A. Die Begegnungen waren spannend, humorvoll und unkompliziert. Es ist auch eindrücklich, wie die Menschen mit den unterschiedlichen Beeinträchtigungen umgehen und welche Schicksalsgeschichten sie haben.

N. R. Ich hatte keine Berührungängste. Mich hat beeindruckt wie die Menschen kommunizieren, wenn sie nicht sprechen können. Vom Gerät «Talker» hatte ich bisher noch nie gehört.

Was hast du gelernt? Was nimmst du aus diesem Einsatz mit?

N. R. Ich habe einen Eindruck bekommen, wie es ist, mit Menschen zu arbeiten, die auf Hilfe angewiesen sind, und habe so auch eine für mich neue Art von Dankbarkeit erfahren dürfen. Ich nehme mit, dass wir alle Menschen sind, die ihre eigene Geschichte haben, welche zwar oft von Leid und Schicksalsschlägen geprägt ist, aber wenn man sich hilft, respektiert und schätzt, eine Familie entstehen kann – egal wie man aussieht oder wo man herkommt.

J. A. Das Arbeiten hier ist für mich eine Horizonterweiterung. Gesundheit ist das Wichtigste. Ich bin sensibilisiert für die Herausforderungen, welche Menschen mit Behinderung im Alltag haben. Es ist wichtig, dass die Gesellschaft Möglichkeiten bietet, dass diese Menschen ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben führen können (z. B. im ÖV). Ich selbst bin sicherer im Umgang geworden, habe keine Hemmungen und weiss, wie ich diese Menschen unterstützen könnte.

Wie bist du darauf gekommen, deinen Zivi-Einsatz hier zu leisten?

N. R. Ich wollte schon immer einmal mit Menschen zusammenarbeiten, welche ei-



Noah Ruiz verwöhnte uns elf Wochen lang mit gluschtigen Mahlzeiten und guter Laune

ne Beeinträchtigung haben, und habe auf dem E-Zivi-Portal nach einer entsprechenden Stelle gesucht.

J. A. Für meinen ersten 40-tägigen Einsatz suchte ich – als gelernter Koch – auf dem E-Zivi-Portal nach einer Kochstelle. Da es mir im Quimby Huus sehr gut gefiel, wollte ich danach auch den langen Einsatz hier leisten, was in der Tagesstätte möglich war. Nach den gemachten Erfahrungen hatte ich keine Schwellenangst mehr und habe sofort zugesagt.

Würdet ihr anderen Zivildienstleistenden einen Einsatz im Quimby Huus empfehlen?

J. A. Auf jeden Fall würde ich den empfehlen. Wer offen und spontan ist, kann im Quimby Huus eine echt gute Zeit erleben.

N. R. Ja, ich würde das Quimby Huus als Einsatzort weiterempfehlen und kann mir auch vorstellen, nochmals Einsätze bei euch zu leisten.

*Die Interviews führte
Regula Rusconi, Institutionsleiterin*

ZIVILDIENT
SERVICE CIVIL
SERVIZIO CIVILE
SERVETSCH CIVIL

Anerkannter
Einsatzbetrieb

ZIVILDIENT IM QUIMBY HUUS

Einsätze können in den Bereichen Tagesstätte, Wohnen, Küche und Hausdienst geleistet werden. Die Einsatzdauer variiert je nach Arbeitsbereich.

VORAUSSETZUNGEN SIND:

Interesse an der Begleitung von Menschen mit einer Körperbehinderung/ Hirnverletzung; keine Berührungsängste (Assistenzdienste gehören zum Pflichtenheft); Interesse, Neues zu lernen; Flexibilität

WEITERE INFOS:
gibt es im E-Zivi-Portal

WIR BAUEN AUS – BIS BALD AN DER GÜBSENSTRASSE

Seit längerem platzt das Quimby Huus aus allen Nähten. Zusätzliche Räumlichkeiten für unsere Tagesstätte sind dringend nötig und stehen schon länger auf unserer Wunschliste. Nun haben wir sie gefunden.

Die Nachfrage nach unseren Tagesstättenplätzen ist nach wie vor gross. Um dieser nachzukommen, haben wir mittels kleinerer räumlicher Anpassungen in den letzten Jahren immer wieder versucht, attraktive Arbeitsplätze für unsere Klienten/-innen zu schaffen. Doch wir stossen platzbedingt an unsere Grenzen ...

Daher freuen wir uns riesig, dass wir – nur 140m entfernt vom Quimby Huus – einen neuen Raum mieten können. Im Neubau an der GübSENstrasse 90, direkt an der Busendhaltestelle Winkeln, werden wir den Gewerberaum im Erdgeschoss beziehen. Geplant ist, dass dort das Textil- und das Kreativatelier einziehen. Zudem werden wir eine Verkaufsfläche für unsere Produkte einrichten. Wir sind nun mit Hochdruck daran, den Innenausbau zu planen und die Finanzen dafür zu beschaf-

fen, damit wir im Frühling/Sommer 2021 einziehen können. Vielleicht wollen Sie uns ja gerne unterstützen? Wir benötigen Tische, Regale, eine Kaffeemaschine und und und ...

Wenn alles klappt, können Sie sich im Advent ein erstes Bild machen: Wir werden im neuen Raum nämlich unseren Advent Event durchführen – in den noch unfertigen Räumlichkeiten.



CORONA-BEDINGT

müssen wir allenfalls unsere geplanten Anlässe anpassen, absagen, zusätzliche Schutzmassnahmen treffen ... Wir freuen uns, wenn die Durchführung wie geplant klappt, bitten Sie jedoch, **unbedingt kurz vorher auf unserer Website die aktuell gültigen Infos zu konsultieren!**

ADVENT EVENT

Samstag & Sonntag

28. & 29. November 2020 | 11 bis 16 Uhr

Wir verkaufen an diesen beiden Tagen im neuen Raum an der GübSENstrasse 90 (siehe Text nebenan) unsere Produkte.

ADVENTSVERKAUF IM QUIMBY HUUS

aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website

TROGENER ADVENTSMARKT

findet dieses Jahr nicht statt

Weitere Infos

und aktuelle Angaben zur Situation wegen Corona

www.quimbyhuus.ch

NEU

NÄMELE – WIR STATTEN IHRE KLEIDER MIT NAMEN AUS

In unserer Lingerie können wir neu Namensetiketten für Kleidungsstücke selber drucken und mittels Wärme auf verschiedenste Textilien applizieren. Die Etiketten sind widerstandsfähig, wasch- und bügel-fest.

Angeschriebene Kleider sind nötig beim Eintritt in Wohn- und Pflegeheime, aber auch bei einem Reha-Aufenthalt oder wenn die Tochter oder der Sohn eine Kinderkrippe besucht. Die angeschriebenen



Kleider können dadurch schnell dem Eigentümer zugeordnet werden.

Diesen Service können auch Sie gerne in Anspruch nehmen:

CHF –.20 pro Etikett, 40 x 14 mm
(inkl. applizieren)

Sind Sie interessiert?

Dann kontaktieren Sie unsere Lingerie:
071 313 65 80 oder
quimbyhuus@ovwb.ch

SO KÖNNEN SIE UNS UNTERSTÜTZEN

SPENDENKONTO Postkonto: 61-435215-4, IBAN CH87 0900 0000 6143 5215 4, zu Gunsten von: OVWB, Bogenstrasse 9, 9000 St.Gallen

Wichtig: Bitte Vermerk (Verwendungszweck) **Spende Quimby Huus** anbringen!

IMPRESSUM

Quimby Huus – Eine Institution des OVWB | Gsellstrasse 24 | 9015 St.Gallen | www.quimbyhuus.ch

Redaktion: Quimby Huus | Fotos/Layout: Astrid Gmünder | Druck: Quimby Huus | erscheint 2 x jährlich

Flugpost abonnieren: Bitte senden Sie uns eine Mail an quimbyhuus@ovwb.ch oder rufen Sie uns an auf 071 313 65 65

